

VD 409 TH Mobbing im Internet – 29.11.2021

Liebe Zuschauerinnen und Zuschauer,
liebe Leser,

heute möchte ich über ein Thema zu Ihnen sprechen, das mich schon lange Zeit beschäftigt und das mittlerweile fast jeden von uns betrifft. Es geht um die vielfältigen Varianten des Mobbing im Internet.

Dieses Video ist Bestandteil meiner Offensive gegen jenes Mobbing, welches meine Person betrifft. Daher werde ich heute Klartext reden und die Dinge, die mich seit geraumer Zeit stören, beim Namen nennen.

Mittlerweile wissen wir, dass das Mobbing so stark zugenommen hat, dass dadurch ein beträchtlicher volkswirtschaftlicher Schaden entstanden ist. Menschen, die im Internet über die sozialen Medien und weitere Kanäle beschimpft, bedroht, verspottet, eingeschüchtert und denunziert werden, werden dadurch psychisch und körperlich krank und müssen sich aufwändigen medizinischen Behandlungen unterziehen, für deren Kosten die Allgemeinheit aufkommen muss. Manche Menschen sind so verzweifelt, dass sie nur noch im Freitod einen Ausweg sehen.

Mobbing hat keinerlei Nutzen, verursacht aber viel Schaden. Diese Tatsache sollten wir uns alle einmal deutlich vor Augen führen. Es schadet nicht nur den Opfern, sondern auch den Tätern, was diese aber nicht wahrhaben wollen. Die Täter bewegen sich oft in einem Graubereich an der Grenze zur Illegalität. Viele nutzen die scheinbare Anonymität des Internets, um ihre negativen Impulse auszuleben. Das kann für die Täter jedoch ebenfalls unangenehme Folgen haben.

Es gibt kaum jemanden, der von Mobbing nicht betroffen ist. Das Phänomen zieht sich durch alle Gesellschaftsschichten und Altersgruppen. Nicht nur Kinder und Jugendliche, auch Erwachsene, die fest im Leben stehen, können davon betroffen sein.

Insbesondere jene, die beruflich in der Öffentlichkeit tätig sind, werden schnell zur Zielscheibe von Angriffen.

Dabei darf man nicht vergessen, dass die zunächst verbalen Attacken in einigen Fällen auch zu tatsächlichen tätlichen Übergriffen führen. An dieser Stelle ist der Punkt erreicht, wo es nicht mehr harmlos ist und eine Straftat vorliegt.

Aber auch lediglich mündlich oder schriftlich geäußerte Meinungen, die den Rahmen sachlicher Kritik sprengen, und den Empfänger der Mitteilungen beschimpfen, beleidigen, bloßstellen und verletzen sollen, können von juristischer Relevanz sein, insbesondere dann, wenn es um die Bedrohung von Leib und Leben der Person, deren Angehörigen oder weiteren nahestehenden Menschen geht, wenn es um Ehrverletzung, Denunzierung, Behauptung falscher Tatsachen sowie um geschäftsschädigende Handlungen geht, die die Existenzgrundlage des Opfers massiv gefährden können.

Auch ich bin von solchen Erfahrungen nicht verschont geblieben. Seit meinem beruflichen Schritt in die Öffentlichkeit im Jahr 2014 erlebe ich immer wieder derartige unerfreuliche Zwischenfälle.

Mittlerweile habe ich mir juristischen Beistand geholt und gehe seit 2020 gegen jene Äußerungen vor, die inhaltlich die diesbezüglichen Voraussetzungen erfüllen. – Seither ist es glücklicherweise deutlich ruhiger geworden.

Insbesondere Hass- und Pöbelkommentare auf meinem *YouTube*-Kanal, die mit sachlicher Kritik nichts zu tun haben, werden umgehend entfernt.

Leider gibt es auch immer wieder böswillige Kommentare und Bewertungen auf diversen Plattformen und bei Online-Händlern, wo Kundenkommentare möglich sind. Gegen den Missbrauch dieser Tools wird nur unzureichend vorgegangen.

In meinem konkreten Fall geht es um ungerechtfertigte Negativ-Bewertungen meiner Bücher. Die Möglichkeiten für die Autoren, diese Bewertungen löschen zu lassen, sind begrenzt.

Bei den Kommentatoren und Bewertern handelt es sich häufig nicht um interessierte Leserinnen und Leser, sondern um Kollegen sowie Personen, die in artverwandten Berufen tätig und manchmal auch selbst schriftstellerisch aktiv sind.

Der Konkurrenzkampf unter den Autoren ist nicht zu unterschätzen. Manche scheinen so frustriert und erfolglos zu sein, dass sie es für nötig halten, Kollegen durch negative Kommentare schädigen zu müssen. Dabei geht der Schuss jedoch oftmals nach hinten los.

Manche haben sich geradezu auf Neuerscheinungen „eingeschossen“ und streben danach, die erste Negativbewertung abgeben zu können, um die weitere Verbreitung eines Buches im Keim zu ersticken. – Dadurch erreichen sie aber das Gegenteil.

Viele interessierte Käufer lesen zuerst die Bewertungen und bilden sich selbst ein Urteil darüber, und zwar nicht nur über den Inhalt der Bewertungen, sondern auch über deren Verfasser. So kommt es zu der Situation, dass Bücher gleichzeitig sehr gute und sehr schlechte Bewertungen erhalten.

Dies fällt natürlich auf und bewirkt, dass Kaufinteressenten auf das Buch neugierig werden und sich zu einem Kauf entschließen.

An dieser Stelle möchte ich jenen Kommentatoren und Rezensenten ausdrücklich danken, die meine Werke gegen böswillige Bewertungen verteidigen. Von Zeit zu Zeit lese ich die Bewertungen und bemerke daher auch die Interaktion zwischen den jeweiligen Kommentatoren.

Grundsätzlich freue ich mich über jeden Kommentar zu meinen Werken, sowohl über die positiven als auch über sachliche Kritik. Nicht jedem gefallen meine Bücher. Das hängt auch davon ab, mit welcher Erwartungshaltung der Leser an ein Buch herantritt. Als Autor kann man nicht allen Erwartungen und Wünschen entsprechen. Wenn man dies versuchen würde, würde man sich von der Leserschaft abhängig machen.

Ebenso verhält es sich mit den Kommentaren auf *YouTube*. Manche *YouTuber* sind ängstlich besorgt und wollen „bloß nichts falsch“ machen, um keine Abonnenten zu verlieren. Ich finde diese Haltung wenig zielführend und auch teilweise bedenklich.

Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, möchte ich den Rat geben: Bilden Sie sich aus den Kommentaren ihre eigene Meinung, insbesondere dann, wenn Sie einen Kommentar mit beleidigenden oder gar gehässigen Formulierungen bemerken. Nicht jeder Negativ-Kommentar ist seriöse Kritik.

Abschließend kann ich sagen, dass es den Hass-Kommentatoren nicht gelungen ist, mir als Person oder meiner Arbeit zu schaden. Im Gegenteil: Ich erhalte immer wieder sehr erfreuliche und ermutigende Rückmeldungen, die mich bestärken, den bisher eingeschlagenen Kurs weiter zu verfolgen.

Auch Ihnen, liebe Zuschauerinnen und Zuschauer, empfehle Ich, wenn Sie von Mobbing betroffen sind: Stecken Sie nicht den Kopf in den Sand! Werden Sie nicht ängstlich, sondern bleiben Sie mutig und holen Sie sich gegebenenfalls kompetente Hilfe.

Vergessen Sie nicht: Jeder Neid ist verstecktes Lob!

Je mehr Neider Sie haben, desto mehr spricht dies für die Integrität Ihrer Person und die Qualität Ihrer Arbeit!

Copyright by Andrea Pirringer
www.andrea-pirringer.com